



DR. ANNA KÖBBERLING, MDL

# NEUES

## AUS DEM LANDTAG



Landtag Rheinland-Pfalz/  
Torsten Silz

### Vorwort

*Das Plenum tagt wieder!*

Liebe Leserinnen und Leser,  
in den letzten Wochen ist wieder viel passiert - sowohl im Wahlkreis als auch im Landtag. So haben wir in der letzten Plenarsitzung die erste Lesung zum KiTa-Zukunftsgesetz gehabt, aber auch zur versprochenen Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter.

Zum KiTa-Gesetz wurde im Wahlkampf furchtbar viel Unsinn geschrieben. So stimmt es einfach nicht, dass Zweijährige beim Personalschlüssel wie Sechsjährige gestellt werden (sie werden mal 1,6 gerechnet) - auch wenn die CDU diese Lüge immer weiter streut. Und die 7-Stunden-Betreuung hätte schon längst von den Kommunen umgesetzt werden müssen (in Koblenz ist dies zum Glück größtenteils der Fall), denn sie sind für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung zuständig. Dass Eltern diesen Bedarf haben, ist wohl unbestritten - nur haben es viele Kommunen bisher ignoriert. Jetzt wer-

den sie dazu verpflichtet - und das Geheule (auch hier: außerhalb von Koblenz) ist groß. Also lasst Euch nicht irre machen und verteidigt das Gesetz als das, was es ist: ein sozialdemokratischer Meilenstein für Eltern und Kinder.

An diesem Beispiel seht Ihr: Der Wahlkampf dominiert momentan alles. Es geht ja auch um viel - um einen konstruktiven Stadtrat, in dem wir zusammen mit David Langner noch viel vorhaben, und um ein demokratisches Europa. Natürlich bringe ich mich hier - zusammen mit meinem Ortsverein und dem Koblenzer SPD-Stadtverband - intensiv ein, habe schon an unzähligen Türen geklingelt und viele Stunden in Gesprächen an Infoständen verbracht. Ich weiß: Ihr auch! Danke dafür! Lasst uns gemeinsam in den letzten Tagen vorm 26. Mai noch auf die Menschen zugehen und uns dann nächste Woche über ein gutes Ergebnis freuen!  
Viele Grüße

*Anna Köbberling*





Leider hat die Opposition viel Falsches zu dem Gesetz in Umlauf gebracht. Ich versuche, mit einer Brotdosen-Aktion aufzuklären...

### KiTa-Gesetz

Eines der wichtigsten Themen der SPD und auch für mich ist die Chancengleichheit bei der Bildung. Am 16. Mai debattierte der Landtag Rheinland-Pfalz über das von Bildungsministerin, Dr. Stefanie Hubig eingebrachte Kita-Zukunftsgesetz. Es handelt sich um das modernste Kita-Gesetz bundesweit und führt zu vielen positiven Veränderungen in der Koblenzer Kita-Landschaft. Einfach ausgedrückt, investiert das Land Geld in eine Aufgabe, die eigentlich den Kommunen obliegt. Dafür bringt das Land zusätzlich 80 Millionen Euro pro Jahr auf! Allein in Koblenz werden mit dem neuen Gesetz 100 neue, dauerhafte Stellen finanziert.

Die Eltern erhalten mit dem neuen Gesetz einen Anspruch auf eine siebenstündige, durchgängige Betreuung der Kinder sowie auf ein Mittagessen in den Kitas. Das bedeutet mehr Zeit und mehr Flexibilität für junge Familien. Die Kitas werden für alle Kinder ab zwei Jahren gebührenfrei sein.

Die Berechnung des Personalschlüssels wird deutlich vereinfacht und die Betreuungsrelation verbessert. Das Jugendamt erhält zudem Mittel, um Kitas mit besonderem Bedarf besser zu unterstützen. Die einzelnen Kitas erhalten dann genau jene zusätzlichen Fachkräfte, die sie benötigen, wie z.B. Sozial-arbeiter\*innen, Logopäden\*innen oder Integrationshilfen. Außerdem gibt es erstmals eine bezahlte Freistellung für Kita-Leitungen. Ihr stehen künftig fünf Stunden pro Woche nur für Planungs- und Organisationsaufgaben zur Verfügung.

Auch die Ausbildung der Erzieher\*innen in den Kitas wird besser. Die Zahl der Ausbildungsplätze wird ausgebaut, und die Auszubildenden können sich mehr auf ihre Ausbildung konzentrieren, da sie bei der Personalberechnung nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden.

Für die Vorbereitung des Mittagessens werden Mittel für Wirtschaftskräfte bereitgestellt. Diese Arbeit bleibt also nicht an den Erzieherinnen hängen. Außerdem erhält jede einzelne Kita Geld, um vorhandene Küchen auszubauen oder neue einzurichten.

Mich überzeugt das Gesetz, weil es einen weiteren Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit bedeutet. Alle Kinder erhalten mehr Aufmerksamkeit durch mehr Erzieher\*innen - und das unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Berufstätige Eltern müssen sich nicht mehr zwischen Arbeit und Kinderbetreuung zerreiben, weil die Kinder sieben Stunden am Tag betreut werden können. Das Mehr an Betreuung geht nicht zu Lasten des Kita-Personals, sondern führt zu mehr Stellen und einer besseren Ausbildung zukünftiger Erzieher und Erzieherinnen.

Die zusätzlichen Mittel für das neue Personalbemessungssystem werden ausgezahlt, wenn das Gesetz in Kraft tritt. Der Rechtsanspruch auf die Siebenstundenbetreuung mit Mittagessen tritt zum 1. Juli 2021 in Kraft, damit die Kitas genug Zeit für eine ordentliche Umstellung haben.

# SCHON GEWUSST?

Auf meiner Facebook-Seite sind noch mehr Informationen zu meinen Aktivitäten im Wahlkreis und im Landtag zu finden!

[facebook.com/AnnaKoeberling](https://www.facebook.com/AnnaKoeberling)

# WOZU DEMO— KRATIE?

**KOBLENZER WOCHEN  
DER DEMOKRATIE**

**2019  
05. MAI – 05. JUNI**

## Koblenzer Wochen der Demokratie und meine Veranstaltung zur Parité

Am 6. Mai fand die Auftaktveranstaltung der zweiten „Koblenzer Wochen der Demokratie“ statt. Die unter der Schirmherrschaft der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin, Malu Dreyer, stehende Programmreihe mit dem Motto „Wozu Demokratie? Weil wir die Wahl haben!“ hat das Ziel, eine Auseinandersetzung mit der demokratischen Kultur anzuregen.

Für mich war die Beteiligung an der Veranstaltungsreihe selbstverständlich. Da wir 2019 den 100. Geburtstag des Frauenwahlrechts feiern, entschied ich mich, eine Veranstaltung zum Thema Parité oder Parität anzubieten. Unter diesem Begriff versteht man die gleichberechtigte Vertretung von Männern und Frauen in der Politik. Obwohl Frauen seit hundert Jahren wählen

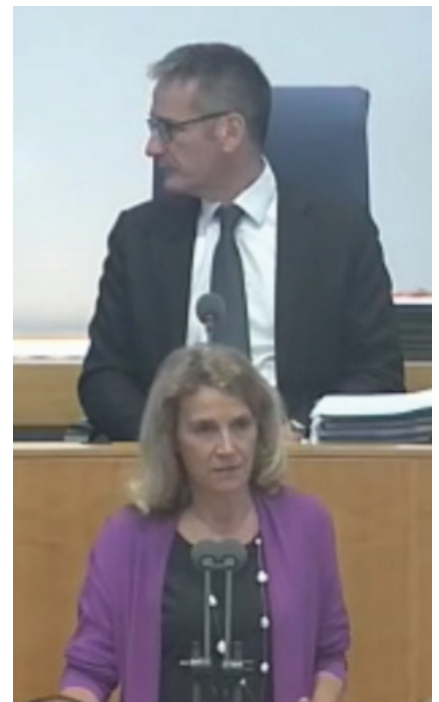
dürfen und sich an allen gesellschaftlichen Vorgängen beteiligen, sind sie in den Parlamenten deutlich unterrepräsentiert. Die männerdominierten Parlamente spiegeln daher die deutsche Gesellschaft nicht wider. Einige Bundesländer wollen wie Brandenburg ein Parité-Gesetz auf den Weg bringen, das den Frauenanteil in den Parlamenten erhöht. Die SPD und andere linke Parteien gehen bereits bei der Listenaufstellung selbstverpflichtend vor und besetzen jeden zweiten Posten weiblich. Wie realistisch es ist, dass dieses Verfahren für alle Parteien verbindlich wird, habe ich mit interessierten Teilnehmerinnen nach einem Impulsvortrag der Bonner Juristin Andrea Rupp am 10. Mai diskutiert.

## Rede zum europäischen Binnenmarkt

Kurz vor der Europawahl hatten wir im Landtag eine sogenannte „Aktuelle Debatte“ zum Europäischen Binnenmarkt, zu der ich als wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion gesprochen habe.

Die Wirtschaft unseres Bundeslandes profitiert erheblich von der Globalisierung. Die Exportquote in Rheinland-Pfalz lag im Jahr 2018 bei 57,6 %. Demnach erwirtschafteten die Industriebetriebe im vergangenen Jahr fast 60% ihrer Umsätze im Ausland. Acht der zehn wichtigsten Handelspartner sind EU-Länder (inklusive Großbritannien).

Der europäische Binnenmarkt ist in Rheinland-Pfalz sowohl für mittelständige Betriebe als auch für Großkonzerne wie die BASF, für das Handwerk genauso wie für die Industrie ein Garant für Wachstum und Wohlstand. Dass populistische Parteien wie die AfD glauben, es ginge auch national und Deutschland am liebsten wieder abschotten wollen, ist absolut unverantwortlich!



### Schülerpraktikantin

Wenn junge Leute wissen wollen, wie Politik funktioniert, freut mich das immer sehr. Daher habe ich auch sofort zugesagt, als die Elftklässlerin Judith Nick sich bei mir als Schülerpraktikantin bewarb. Sie absolvierte ihr Praktikum in der zweiten Maiwoche. Dabei begleitete sie mich zu unterschiedlichen Terminen in Koblenz und Mainz, erstellte Sharepics für meine Facebook-Seite und bereitete Informationen für mich vor. Herzlichen Dank dafür!



### Balkancafé

Beim internationalen Frauencafé in meinem Büro haben Frauen unterschiedlicher Herkunft, Kultur oder Religion die Möglichkeit, sich in einer entspannten Atmosphäre miteinander auszutauschen. Eine Neuheit und großer Erfolg war der von Olivija Shterova organisierte „Balkanabend“. Dabei trafen sich die Teilnehmerinnen des Frauencafés bei Essen, Trinken und Musik aus Bulgarien und Ländern des ehemaligen Jugoslawien. Das nächste Frauencafé steht noch nicht fest, aber die Veranstaltungsreihe geht weiter.



# IMPRESSUM

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.)**  
Dr. Anna Köbberling, MdL  
Triererstr. 69  
56072 Koblenz

**Kontakt**  
+49 (0) 261 650 129 45  
info@annakoebberling.de

**Bildquellen**  
privat, freepik

**Layout und Gestaltung**  
Dennis Feldmann

**Redaktion**  
Anna Köbberling, Ksenia Stähle,  
Olivija Shterjova

**Verbreitung**  
LT-Wahlkreis 9

**Erscheinungstermin**  
23. Mai 2019



### Koblenz aus der Sicht von Jugendlichen

Unter dem Titel „Koblenz aus der Sicht von Jugendlichen“ habe ich Anfang Mai eine dreitägige Frühjahrsreise durch meinen Wahlkreis unternommen und an diesen Tagen mit verschiedenen Akteuren und Initiativen aus der Jugendarbeit gesprochen. Wie leben Jugendliche in Koblenz? Welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung haben sie? Wohin können sie sich mit Problemen wenden? Gibt es ausreichend Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner? – lauteten meine Fragen. Aber natürlich wollte ich auch wissen, an welchen Stellen politischer Handlungsbedarf besteht und wo ich als Mitglied des Landtags unterstützend tätig werden kann.

Die neun Gesprächstermine führten mich zum Leiter des Jugendamts der Stadt Koblenz, zu Sportjugend und Stadtjugendring, zur Jugendsozialarbeit im Kreuzchen, zur mobilen Jugendarbeit der Stadt Koblenz, zum Jugendrat, zur Jugendarbeit von TuS Koblenz und DGB, zur Jugendkirche X-Ground sowie zu einer Gruppe von jugendlichen Erstwähler\*innen.

Einige Themen muss ich als Landtagsabgeordnete angehen, mit anderen sollte sich m.E. der neue Stadtrat beschäftigen. So kritisierten die Jugendlichen z.B., dass keine späteren Nachtbusse fahren. Sie wünschen sich noch einen Spätbus gegen 3.00 Uhr. Wie aus der Zeit gefallen mutet auch die Tatsache an, dass es in den von der mobilen Jugendarbeit betreuten

Jugendräumen kein WLAN gibt. Niemand will, dass dort nur „gedaddelt“ wird, aber Medienerziehung ist eine ganz wesentliche Aufgabe bei der Arbeit mit Heranwachsenden. Hier muss dringend etwas geändert werden.

Ganz konkret wurde ich mit dem Wunsch von Jugendlichen der Großsiedlung Neuendorf konfrontiert, das Cage-Soccer-Feld „Affenkäfig“ (eines der wenigen Freizeitangebote) endlich zu beleuchten. Das Thema wird offenbar seit Jahren diskutiert, ohne eine Lösung zu finden. Diesem Anliegen möchte ich auf den Grund gehen.

Dass Jugendliche keineswegs unpolitisch sind, zeigt die europaweite Bewegung „Fridays for future“, die auch in Koblenz freitags große Demonstrationen von vorwiegend Schülerinnen und Schülern für mehr Klimaschutz zusammenbringt. Auch viele Mitglieder des Jugendrates sind hier aktiv. Sie wünschen sich vor allem ein: von der Politik ernst genommen zu werden.

Im Gegensatz zu anderen Altersgruppen haben Jugendliche weniger Möglichkeiten, um ihre Anliegen auf die politische Bühne zu bringen - das heißt aber nicht, dass sie nichts zu sagen haben. Bei meinen Gesprächen habe ich zahlreiche Impulse erhalten und werde diese nun politisch umsetzen.

**OB DAVID LANGNER STÄRKEN.**

**Und nicht vergessen: Am 26. Mai SPD wählen.**

**# Es geht um  
Koblenz und Europa**